

Rohrßen bietet Platz für einen Kindergarten an

HOHNHORST (pd). Bei den Planungen für seine neue Wohnanlage an der Hauptstraße 4 hat Heinz-Konrad Rohrßen schon eine feste Vorstellung davon gehabt, wie er seine Vorstellungen vom „Wohnen auf dem Lande“ vor allem für junge Familien nachvollziehbar machen könne. Er möchte gerne einen Teil des nun fertiggestellten Anwesens als Kindergarten nutzen. Schon im Herbst 1999 hat er diese Pläne im Nenndorfer Rathaus vorgestellt. Und er hatte bei seinen ersten Besuchen dort durchaus den Eindruck, dass die zuständigen Gremien und auch Samtgemeindebürgermeister Karl Möllmann diesen Plänen nicht ganz abgeneigt gegenüber standen.

Doch heute sieht dies alles anders aus. „Die Samtgemeinde sieht für einen Kindergarten in Hohnhorst keinen Bedarf. Man ist an der Anmietung von Kindergarten-Räumen hier nicht interessiert“, er-



Holz und rote Klinker beherrschen die Außensicht. Sieben Wohnungen sind bereits vermietet

klärt der Unternehmer Rohrßen. Dabei gäbe es durchaus Bedarf

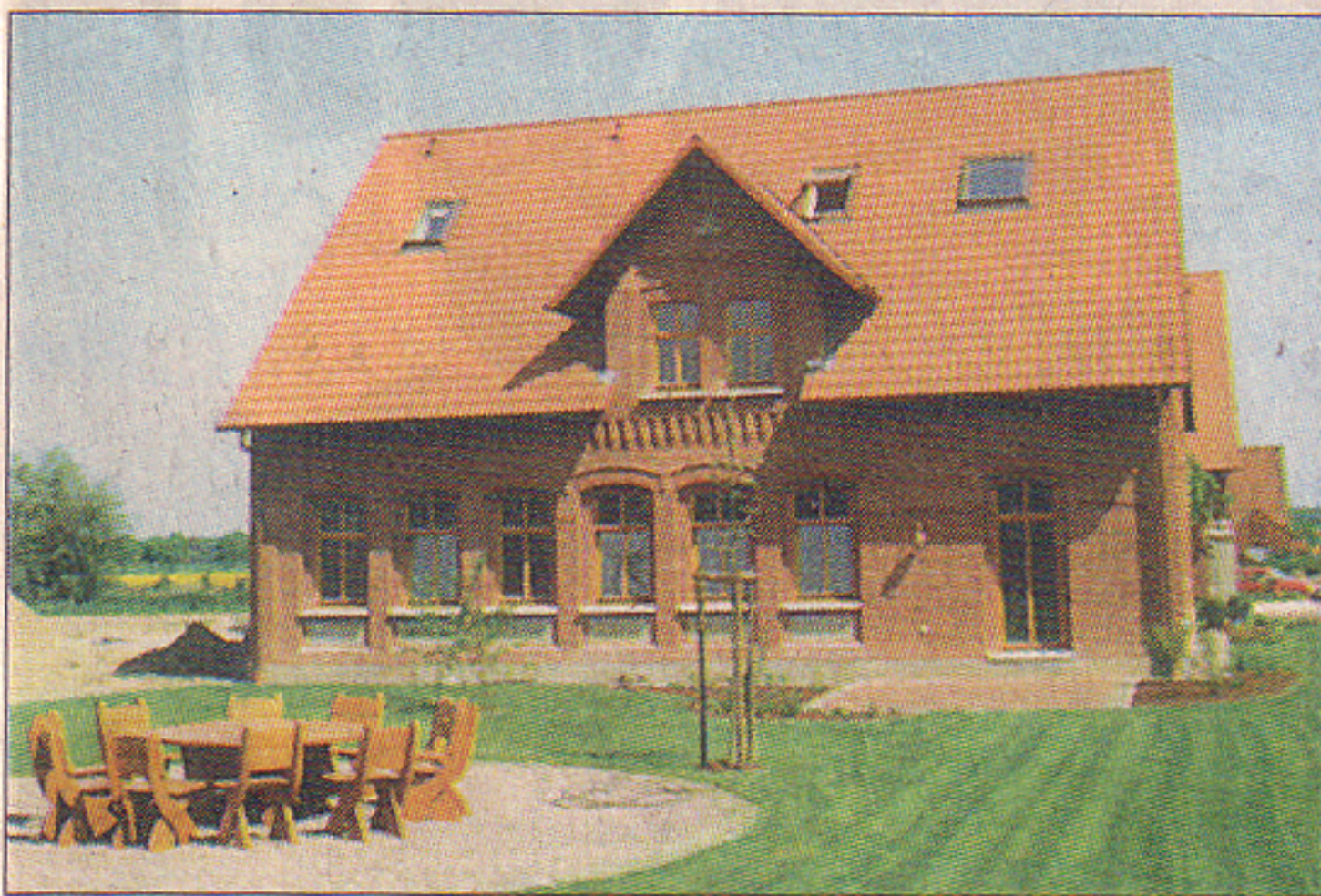
für eine solche Einrichtung in Hohnhorst, glaubt dieser. Denn gerade in Bezug auf die Tatsache, dass auch in Hohnhorst und Umgebung weiter neue Baugebiete wachsen und damit auch neue Familien zuziehen, müsse man über die Errichtung eines Kindergartens hier ernsthaft nachdenken, so Rohrßen.

Alle Fraktionen im Samtgemeinderat sind von seinen Plänen informiert. Auch den Hohnhorster Bürgermeister Otto Lattwesen weiß er an seiner Seite. Rückhalt bekam er für seine Pläne auch von den zuständigen Stellen bei der Bezirksregierung, erklärt der Hohnhorster selbstbewußt.

Nach Prüfung der vorgelegten Pläne und aufgestellten Berechnungen zeigte man sich, so zumindest der Eindruck von Heinz-Konrad Rohrßen, durchaus angegan: „Ich bin kein Träumer oder

Fantast. Ich habe schon konkretes Zahlenmaterial auf den Tisch gelegt. Meine Unterlagen wurden aber von Seiten der Samtgemeinde auf ihre Wirtschaftlichkeit hin gar nicht überprüft. Da wurde nur immer gesagt, es gibt keinen Bedarf“. 300 Quadratmeter könnte Rohrßen auch heute noch für einen Zwei-Gruppen-Kindergarten zur Verfügung stellen. Auf der Außenanlage gäbe es nahezu perfekte Voraussetzungen für gemeinsames Spielen aller Kinder. In Einheit mit den Wohnungen und dem Kindergarten könnte der Komplex durch einen Hofladen noch an Attraktivität für Hohnhorst gewinnen.

Sieben von bislang acht fertiggestellten Wohnungen sind bereits vergeben. Sollte die Samtgemeinde weiter kein Interesse an den Kindergarten-Plänen zeigen, würde Rohrßen diese Fläche noch in drei weitere Wohnungen umwandeln. „Noch habe ich die Hoffnung nicht ganz aufgegeben, meine Idee realisieren zu können. Vielleicht bekomme ich ja Rückhalt von Eltern kleiner Kinder, die demnächst einen Kindergartenplatz suchen“, hofft der Hohnhorster.



Zum Grundstück gehört eine großflächige Außenanlage, in deren Mittelpunkt eine massive Sitzgruppe aus Holz aufgestellt wurde